



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Katholischer Katechismus für das Bistum Paderborn

Paderborn, [ca. 1900]

Achtes Gebot Gottes

[urn:nbn:de:hbz:466:1-99044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-99044)

Nutzenwendung. Entwende nie etwas, so gering es immer sein mag, auch deinen Eltern nicht! Beherzige das wahre Wort: „Mit Kleinem fängt man an, mit Großem hört man auf.“ „Unrecht Gut gedeiht nicht.“ — „Wehe dem, der sein Haus aufbaut mit Ungerechtigkeit . . . , der seinen Freund drückt ohne Ursache und ihm seinen Tagelohn nicht gibt.“ (Jerem. 22, 13.)

Achtes Gebot Gottes.

„Du sollst kein falsches Zeugnis geben wider deinen Nächsten.“

358. Was verbietet Gott zunächst im achten Gebote?

Gott verbietet zunächst im achten Gebote, vor Gericht wider den Nächsten etwas auszusagen, was nicht wahr ist.

„Sie führten zwei Männer herzu, Kinder des Teufels . . . ; diese sprachen, nämlich als Kinder des Teufels, ein falsches Zeugnis gegen ihn (Naboth).“ (3. Kön. 21, 13.)

359. Welche Sünden werden durch das achte Gebot ferner verboten?

Durch das achte Gebot werden noch ferner verboten:

- 1) Lüge und Heuchelei;
- 2) Ehrabschneidung, Verleumdung und Dhrenbläselei;
- 3) Schimpf- und Schmähreden;
- 4) falscher Argwohn und freventliches Urteil.

360. Was heißt lügen?

Lügen heißt: vorsätzlich etwas sagen, wovon man weiß, daß es unwahr ist.

361. Darf man niemals lügen?

Man darf niemals lügen, nicht einmal aus Scherz oder Not.

„Ein häßlicher Schandfleck am Menschen ist die Lüge.“ (Sir. 20, 26.)

„Lügende Lippen sind dem Herrn ein Greuel.“ (Spr. 12, 22.)

Man unterscheidet Schadenlügen, Notlügen, Dienstlügen und Scherzlügen.

362. Wann sündigt man durch Heuchelei?

Man sündigt durch Heuchelei, wenn man sich besser oder frömmere stellt, als man ist, um andere dadurch in Irrtum zu führen.

363. Wann sündigt man durch Ehrabschneidung?

Man sündigt durch Ehrabschneidung, wenn man die Fehler des Nächsten ohne Not offenbart.

*** 364.** Was soll man tun, wenn man die Fehler des Nächsten ohne Not offenbart hat?

Wenn man die Fehler des Nächsten ohne Not offenbart hat, soll man den Nächsten, soviel es geht, entschuldigen oder auf andere erlaubte Weise ihm die Ehre zu ersetzen suchen.

Man muß auch den ungerecht zugefügten Schaden wiedergutmachen.

365. Wann darf man die Fehler des Nächsten offenbaren?

Man darf und soll die Fehler des Nächsten offenbaren, wenn es notwendig ist,

- 1) um den Fehlenden zu bessern oder
- 2) um ein größeres Übel zu verhüten.

366. Wann sündigt man durch Verleumdung?

Man sündigt durch Verleumdung, wenn man dem Nächsten Fehler beilegt, die er nicht hat, oder wenn man seine wirklichen Fehler vergrößert.

„Wer heimlich verleumdet, tut nicht weniger als eine Schlange, die in der Stille sticht.“ (Pred. 10, 11.)

*** 367.** Was muß man tun, wenn man dem Nächsten durch Verleumdung die Ehre geraubt oder verletzt hat?

Wenn man dem Nächsten durch Verleumdung die Ehre geraubt oder verletzt hat, so muß man die falsche Aussage widerrufen und allen zugefügten Schaden wiedergutmachen.

*** 368.** Wann sündigt man durch Ohrenbläserei?

Man sündigt durch Ohrenbläserei, wenn man aus böser Absicht jemand etwas wiedererzählt, was andere gegen ihn gesagt haben.

„Der Ohrenbläser und Zweizügler ist verwünscht; denn unter vielen, die in Frieden leben, richtet er Verwirrung an.“ (Sir. 28, 15.)

Hat man durch Ohrenbläserei gesündigt, so muß man den gestörten Frieden wiederherzustellen suchen.

* **369.** Ist auch schon das Anhören übler Nachrede Sünde?

Es ist Sünde,

- 1) die üblen Nachreden mit Wohlgefallen anzuhören;
- 2) sie nicht zu hindern, obgleich man es leicht könnte;
- 3) sie durch Fragen zu veranlassen oder durch Beifall zu befördern.

„Umzäune deine Ohren mit Dornen und höre auf keine gottlose Zunge.“ (Sir. 28, 28.) „Der Nordwind vertreibt den Regen und ein trübes Gesicht die verleumderische Zunge.“ (Spr. 25, 23.)

* **370.** Wann sündigt man durch Schimpf- und Schmähreden?

Man sündigt durch Schimpf- und Schmähreden, wenn man dem Nächsten ins Angesicht etwas vorwirft, was ihn bei andern herabsetzt.

371. Wann sündigt man durch falschen Argwohn?

Man sündigt durch falschen Argwohn, wenn man ohne hinreichenden Grund vom Nächsten etwas Böses vermutet.

372. Wann sündigt man durch freventliches Urteil?

Man sündigt durch freventliches Urteil, wenn man ohne hinreichenden Grund vom Nächsten etwas Böses für wahr und gewiß hält.

„Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet!“ (Matth. 7, 1.)

373. Was gebietet Gott im achten Gebote?

Gott gebietet im achten Gebote,

- 1) allzeit aufrichtig zu sein;
- 2) die Zunge zu beherrschen;
- 3) für den eignen guten Namen und den des Nächsten Sorge zu tragen.

„Wer in keinem Worte fehlt, der ist ein vollkommener Mann.“ (Jak. 3, 2.)

„Der gute Name ist besser als viel Reichtum.“ (Spr. 22, 1.)

Anwendung. Verabscheue die Lüge; denn sie stammt vom Teufel, dem Vater der Lüge. — Rede nie lieblos von deinem Nächsten und fränke ihn nicht durch Schmähworte!